



Faktenblatt Wolfspräsenz und Wolfsregulation 2024 / 2025

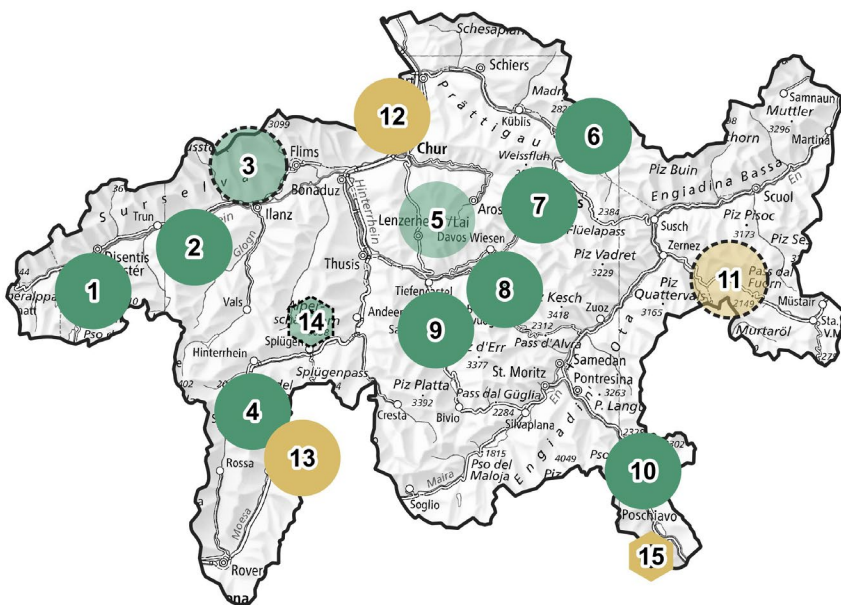


Abbildung 1: Übersicht Wolfsrudel im Kanton Graubünden per 28.02.2025:

Grün: vollständig innerhalb Kanton; Beige: die Kantonsgrenze überschreitend
gepunktete Kreise: Rudel nicht mehr existent (beim Lenzerhornrudel (Nr. 5) ist der Rudelstatus derzeit noch unklar); Sechsecke: zum Abschuss freigegebene Einzelwölfe

Einbezug der Hoch- und Sonderjagd in die Wolfsregulation

Im Rahmen der Hoch- und Sonderjagd wurde zur Unterstützung der kantonalen Wildhut in den Gebieten der Rudelentnahmen (3, 5 und 11) sowie Einzelwolfabschüsse (14 und 15) der Abschuss auch autorisierten Jägerinnen und Jägern bewilligt. Die dazu obligatorischen Ausbildungsabende wurden von insgesamt 2900 Jägerinnen und Jägern besucht. Autorisierte Jäger erlegten im Rahmen der Hochjagd 2024 zwei Wölfe, weitere zwei wurden im Rahmen der Sonderjagd 2024 erlegt.

Nr.	Sozialeinheit	Welpen	Ab-schüsse bewilligt	Ab-schüsse	Identifikationen (chronologisch)/ Bemerkungen
1	Stagias	8	5	3	M466, F257, F258 / Besonderter Wolf F229 am 23.10.24 überfahren.
2	Valgronda	1	0	0	
3	Vorab	8	11*	8	M462, M463, F249, M464, M467, F81**, M133**, F277 / Seit letztem Abschuss keine Hinweise mehr auf Fortbestehen des Rudels.
4	Moesola	7	4	4	M460, F250, F255, F103**
5	Lenzerhorn	5	10*	7	M472, M461, M475, F253, M499, M487, F80** / Rudelfortbestand derzeit unklar.
6	Älpelti	7	4	2	M465, M473 / Im Jahr 2024 neu entstandenes Rudel.
7	Jatzhorn	4	2	0	
8	Muchetta	3	2	2	M469, M470
9	Calderas	9	6	3	F252, F247, F269
10	Rügiul	5	3	3	M479, M482, M235**
11	Fuorn	7	15*	15	M446, F271, M496, F222, F240, F273, F223, M503, F98** M509, M312**, F282, M511, F279, F266 / Seit letztem Abschuss keine Hinweise mehr auf Fortbestehen des Rudels.
12	Calanda	5	2	0	Im Jahr 2024 neu entstandenes Rudel.
13	Forcola	1	0	0	Im Jahr 2024 neu entstandenes Rudel.
14	Einzelwolf	-	1	1	M447
15	Einzelwolf	-	1	0	
Total		70	66	48	

* Schätzung Rudelgrösse per Ende August 2024 / ** Elterntier / *kursiv* = nicht zum Rudel gehörender Wolf
Im Rahmen der pathologischen Untersuchungen wurden bei einem der 48 legal getöteten Wölfe mögliche Hinweise auf einen illegalen Beschuss durch Dritte festgestellt. Das AJF erstattete Anzeige gegen Unbekannt.